

Ich danke Dir, o Gotteslamm

Text & Mel.: J. Neufeld

Ich dan - ke Dir, o Got - tes - lamm, Du starbst für mich am Kreu - zes - stamm, Du
Die Sün - de mu - ßte vors Ge - richt, da fielst Du auf Dein An - ge - sicht: "Mein
Der Weg führt uns nach Gol - ga - tha, dort wo die Kreu - zi - gung ge - schah. Ein
Kein Kla - ge - wort, kein lau - ter Ton! Wie hart war doch der Sün - de Lohn! "Ver

5

tilg - test al - le mei - ne Schuld und trägst mich täg - lich in Ge - duld! Ich
Va - ter, o er - hör mein Flehn, Dein heil' - ger Wil - le soll ge - schehn! Ich
Jam - mer - bild liegt dort uns vor, ein Her - ze - leid wie nie zu - vor: Man
gib, mein Va - ter, ih - nen nun, sie wis - sen doch nicht, was sie tun! Es

9

den - ke an Geth - se - ma - ne, der Schrek - kens - nacht, voll Leid und Weh. Auch
bin be - reit, ich trin - ke ihn, den Kelch des Zorns, der mir ver - liehn!" Das
wirft den Hei - land auf das Holz! Die Pha - ri - sä - er schau - en stolz; mit
ist voll-bracht auf Er - den hier, so nimm doch mei - nen Geist zu Dir!" So

13

mei - ne Schuld warf Gott auf Dich, die gan - ze Höl - le bäum - te sich!
hast Du, Herr, für mich ge - tan, ich beu - ge mich und be - te an!
Nä - gel na - gelt man Ihn fest! Ob das dein Herz wohl ru - hig lässt?
starb der Herr am Kreu - zes - stamm, das ein - zig rei - ne Got - tes - lamm!